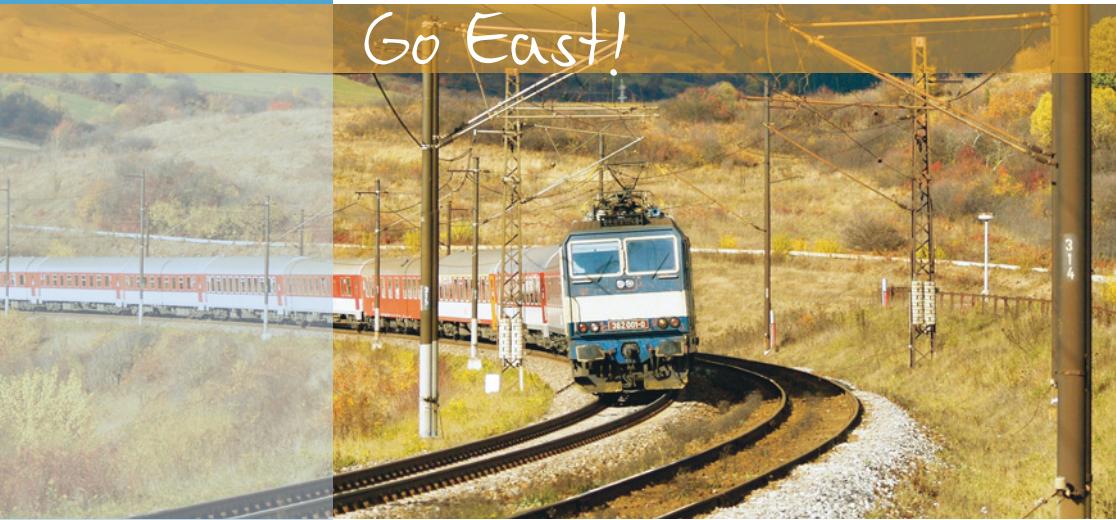


Go East!

**Kriváň**

Berg am westlichen Ende der Hohen Tatra, „der Krumme“ genannt. Er zierte auch die slowakischen 1-, 2- und 5-Eurocent-Münzen.

Slowakische Städte
(und ihre Aussprache)**Košice**

š = **sch** wie **schicken**
c = **z** immer wie **Zelt**

Žilina

ž = stimmhaftes **sch** wie in Garage

Trenčín

č = **tsch** wie **tschüss**

Stará Ľubovňa

á = gedehnt wie in **schade**
í = zwischen **I** und **lj** in **Kolja**
ov = **ou** wie engl. **ow** in **show**
ň = **nj** wie **Anja**

Piešťany

t' = **tj** wie **tja**

y = **i** wie **mich**, **nie** wie **ü**

Georg Müller ist freudig gespannt, als der Intercity **Kriváň** (der Krumme) auf die Sekunde genau den Bahnhof der slowakischen Hauptstadt Bratislava verlässt und sich auf den Weg ans östliche Ende der Republik macht. Die Endstation Košice ist auch Georgs Ziel und bald sein neuer Arbeitsort. Der deutsche Ingenieur soll für seinen Kölner Arbeitgeber beim Aufbau einer neuen Niederlassung in der Nähe der zweitgrößten slowakischen Stadt mithelfen.

Die Fahrt zieht sich, und so beschließt er, das Zugrestaurant aufzusuchen. Doch hier ist kein Tisch mehr frei. Hmh, also muss er nun doch mal testen, ob sich all die Abende, im Slowakischkurs, gelohnt haben: *Máte tu voľné?* (Ist hier frei?), fragt er eine Dame an einem Zweiertisch, die gerade eine Tasse Kaffee genießt. *Nech sa páči!* (Bitte schön!), antwortet diese und deutet auf den freien Platz ihr gegenüber. *Káva chutí?* (Schmeckt der Kaffee?), fragt Georg und setzt sich. Die Dame nickt: *Je celkom dobrá* (Er ist ganz gut), sagt sie und streut etwas Zucker in die Tasse. *Velké preso?* (Ein großer Espresso?), fragt er leicht verwundert, denn sein Magen würde bei der Menge Koffein protestieren. Allerdings weiß er noch nicht, dass es sich beim *velké preso* nicht um einen doppelten, sondern lediglich um einen verlängerten Espresso handelt. *Áno. Mám ráda preso* (Ja, ich mag Espresso), erwidert seine Gesprächspartnerin überzeugt und stellt gleich eine Gegenfrage: *A čo máte rád vy?* (Und was mögen Sie?). Georg muss nicht lange überlegen: *Ja mám rád pivo!* (Ich mag Bier!), sagt er und lacht.

Die Dame schüttelt lächelnd den Kopf, und Georg glaubt ihre Gedanken zu lesen: Typisch Mann ...



1/4

dobrý/-á/-é
deň
dobrý deň
máte
tu
vol'ný/-á/-é
ale
áno
nech sa páči
ďakujem
prosím

gut
Tag
guten Tag
Sie haben, ihr habt
hier
frei
aber, sondern
ja
bitte schön
danke
bitte

- Dobrý deň!
 - Dobrý deň!
 - Máte tu vol'né?
 - Ale áno, nech sa páči!
 - Ďakujem.
 - Prosím.
- Guten Tag!
Guten Tag!
Ist hier frei?
Aber ja, bitte schön!
Danke.
Bitte.



1/3

Vokale

kurz: a, e, i, o, u, y

lang: á, é, í, ó, ú, ý

Lange Vokale werden etwa doppelt so lang gesprochen wie kurze. Man erkennt sie am **dížen** (Längenzeichen) über dem Vokal. Achtung: Das **dížen** markiert **keine Betonung!** Diese liegt nämlich immer auf der **ersten** Silbe.

Harte und weiche Konsonanten

Durch das **mäkčeň** (Weichzeichen) ^ oder ' werden folgende Konsonanten „weich“:

1. ': d → d'; l → l', t → t'
2. ^: c → č, dz → dž, n → ň, s → š, z → ž

Großbuchstaben erhalten das **mäkčeň** ^

Č, Ď, Ň, Š, Ľ, Ž:
ďakujem → Ďakujem.

Nur das L macht eine Ausnahme: L', l'

Ohne Personalpronomen

Verbformen werden ohne „ich“, „du“ ... benutzt, die Endung reicht, um Personen zu unterscheiden:

mat' (haben)
mám (ich habe)
máš (du hast)
má (er/sie/es hat)
máme (wir haben)
máte (ihr habt, Sie haben)
majú (sie haben)

Máte tu vol'né?
(wörtl.: **Haben Sie** hier frei
= Ist hier frei?)

Nech sa páči! (wörtl.: Möge es gefallen!
= Bitte schön!)

Slowakische Städte sind keine böhmischen Dörfer! Üben Sie schon mal die richtige Aussprache und sprechen Sie nach. Im Lösungsschlüssel steht, was zu beachten ist.

Suchen Sie sich die jeweils passende Antwort aus und gehen Sie unter die Leute, um erste „Gespräche“ auf Slowakisch zu führen!

Nur auf den ersten Blick ist diese Übung harmlos! Es fehlen nämlich genau die Laute, die es im Deutschen nicht gibt oder die anders ausgesprochen werden.

Hier sollen Sie die slowakischen Begriffe den deutschen zuordnen. Dürfte Ihnen nicht so schwer fallen. Falls doch, schnell im Dialog eine Seite vorher nachschauen.

Bei diesen slowakischen Vornamen üben Sie v. a. die weiche Aussprache. Achten Sie auch auf *c*, *z*, und *s*. Übrigens: *Števko* ist die Koseform von *Stefan*, und *Baša* die von *Barbara*.

1. Slowakische Städte

- | | |
|---------------|----------------------|
| 1. Bratislava | 6. Trnava |
| 2. Košice | 7. Nitra |
| 3. Žilina | 8. Nové Zámky |
| 4. Prešov | 9. Liptovský Mikuláš |
| 5. Trenčín | 10. Banská Bystrica |

2. Welche Reaktion ist richtig?

- | | |
|-------------------|---------------------------------------|
| 1. Ďakujem. | a <input type="checkbox"/> Prosím. |
| 2. Máte tu voľné? | b <input type="checkbox"/> Ale áno. |
| 3. Nech sa páči! | a <input type="checkbox"/> Dobrý deň. |
| | b <input type="checkbox"/> Ale áno. |
| | a <input type="checkbox"/> Ďakujem. |
| | b <input type="checkbox"/> Prosím. |

3. Ergänzen Sie!

1. Dobr_ de _.
2. N_ch sa p_ _i!
3. _akujem.
4. M_te tu vo_n_?
5. Pro_ _ m.

4. Danke! Bitte!

- | | |
|------------------|-----------------------------------------|
| 1. Ďakujem! | a <input type="checkbox"/> Bitte! |
| 2. Nech sa páči! | b <input type="checkbox"/> Guten Tag! |
| 3. Prosím! | c <input type="checkbox"/> Ja! |
| 4. Dobrý deň! | d <input type="checkbox"/> Danke! |
| 5. Áno! | e <input type="checkbox"/> Bitte schön! |

5. Vornamen

1. Ľubica – Ľubomíra – Ľudovít
2. Lucia – Zuzana – Miroslava
3. Anička – Janíčko – Tánička
4. Baša – Saša – Mišo
5. Ďurko – Paľko – Števko



káva
chutí
je
celkom
vel'ký/-á/-é
preso
mám rád/rada
a
čo?
vy
ja
pivo

Mám rád pivo!

1 B

Kaffee
er/sie/es schmeckt
er/sie/es ist
ganz
groß
(verlängerter) Espresso
ich mag/habe gern
und
was?
Sie, ihr
ich
Bier

- Káva chutí?
- Mhm. Je celkom dobrá.
- Vel'ké preso?
- Áno, mám rada preso.
A čo máte rád vy?
- Ja mám rád pivo!

Der Kaffee schmeckt?
Mhm. Er ist ganz gut.
Ein großer Espresso?
Ja, ich mag Espresso.
Und was mögen Sie?
Ich mag Bier!

Substantive

werden bis auf Eigennamen (Kriváň, Prešov) kleingeschrieben und haben keinen Artikel: *deň* (**der/ein** Tag). Die Endungen verraten das Geschlecht:
1. Maskulina (m) enden meist auf Konsonant: *deň, Trenčín*
2. Feminina (f) enden meist auf *-a*: *káva, Zuzana, Bratislava*
3. Neutra (n) enden meist auf *-o* oder *-e*: *pivo, more* (Meer)

Adjektive

(m) -ý: *dobrý deň* (guter Tag)
(f) -á: *dobrá káva* (guter Kaffee)
(n) -é: *dobré pivo* (gutes Bier)
Auch am Satzende:
Deň je dobrý
(Der Tag ist **gut**).
Pivo je dobré
(Das Bier ist **gut**).

byť (sein; unregelmäßig)
som (ich bin)
si (du bist)
je (er/sie/es ist)
sme (wir sind)
ste (Sie sind, ihr seid)
sú (sie sind)

gern

(m) rád: *Mám rád pivo*
(wörtl.: Ich habe gern Bier = Ich mag Bier)
(f) rada: *Mám rada pivo*
(Ich mag Bier)

Personalpronomen stehen beim Verb nur, wenn man die Person betonen will:
A čo máte rád vy? (Und was mögen Sie?) – **Ja** mám rád pivo! (Ich mag Bier!)



Alle haben es gern, wenn man sie lobt, auch die Slowaken. Gelobt werden aber auch Sie, wenn Sie für die Adjektive die richtigen Endungen finden können.

Sie wissen es bereits: Diese Laute haben tatsächlich eine Bedeutung.
Welche, a oder b?

Ihr erster Übersetzungsauftrag! Üben Sie dabei die Formen und Bedeutungen des Verbs *mat'* und achten Sie bei „mögen“ darauf, ob es sich auf eine Frau oder einen Mann bezieht.

In der ersten Spalte steht der Satzanfang, in der zweiten der Schluss. Nur etwas durcheinander. Bilden Sie daraus Sätze, die Sie im ersten Kapitel kennen gelernt haben.

Bejahren Sie die Fragen mit *Áno*, ... Frage 4 dürfen Sie frei beantworten. Und bei der letzten Frage gibt es im Bierparadies Slowakei sowieso nur eine Antwort.

1. Alles ist gut!

Káva je dobrá!

- | | |
|----------|------------|
| 1. káva | 5. auto |
| 2. preso | 6. móda |
| 3. pivo | 7. režisér |
| 4. deň | 8. program |

2. Buchstaben zu Vokabeln

- | | |
|-------|---------------------------------|
| 1. tu | a <input type="checkbox"/> hier |
| | b <input type="checkbox"/> du |
| 2. a | a <input type="checkbox"/> und |
| | b <input type="checkbox"/> aber |
| 3. je | a <input type="checkbox"/> was |
| | b <input type="checkbox"/> ist |
| 4. ja | a <input type="checkbox"/> ich |
| | b <input type="checkbox"/> ja |

3. Mögen und haben

1. Ich (m) mag Bier.
2. Mögen Sie (f) Bier?
3. Was mögen Sie (m)?
4. Ist hier frei?
5. Ich (f) mag Espresso!

4. Falsch verbunden

- | | |
|------------|-----------------------------------|
| 1. Je tu | a <input type="checkbox"/> chutí? |
| 2. Nech sa | b <input type="checkbox"/> rád? |
| 3. Mám rád | c <input type="checkbox"/> pivo! |
| 4. Káva | d <input type="checkbox"/> páči! |
| 5. Čo máte | e <input type="checkbox"/> voľné? |

5. Antworten Sie!

Áno, mám tu voľné.

1. Máte tu voľné?
2. Máte rád pivo?
3. Káva chutí?
4. Čo máte rád?
5. Pivo je dobré?



Slawisches Esperanto



Slowakisch gehört mit Tschechisch und Polnisch zu den westslawischen Sprachen. Als man im 18. und 19. Jahrhundert die ersten slowakischen Grammatiken schrieb, orientierte man sich vor allem an mittelslowakischen Dialekten, die Elemente der südslawischen Sprachen aufweisen. So kommt es, dass sich die Slowaken nicht nur mit ihren westslawischen Brüdern in Polen und Tschechien bestens verstehen, sondern auch in Kroatien und Slowenien nicht auf den Mund gefallen sind. Zudem sorgt die geografische Nähe zum ostslawischen Sprachraum dafür, dass sich ein Slowake auch in der Ukraine einen Dolmetscher sparen kann.

Ganz mühelos ist der Erwerb dieser „Universalsprache“ jedoch nicht. Wörter wie *vel'vyslanectvo* (Auslandsvertretung) oder *slnečnica* (Sonnenblume) sorgen bei Anfängern nicht selten für Frustration. Aneinanderreihungen unterschiedlicher Konsonanten und ein sparsamer Umgang mit Vokalen sind keine Seltenheit. Aber lassen Sie sich nicht entmutigen: Nicht alle slowakischen Wörter sind Zungenbrecher. Sie brauchen einfach ein wenig *trpežlivost'* (Geduld). Und sollte es bei dem ein oder anderen Wort trotz fleißigen Übens dennoch einmal hapern, verzweifeln Sie nicht! Es gibt meistens eine Alternative. Haben Sie z. B. an einem heißen Sommertag Lust auf Eis, aber das sperrig aussehende *zmrzlina* (Speiseeis) will Ihnen einfach nicht flüssig über die Lippen kommen, dann bestellen Sie sich doch ein *nanuk* (Eis am Stiel), denn das ist auch lecker.

Rechtschreibung

Hemendex (Schinken mit Spiegelei) ist nicht etwa ein Zauberwort, sondern die slowakische Schreibweise des beliebten englischen Frühstückgerichts „ham and eggs“. Mit ähnlicher Verblüffung lesen sich auch andere Fremdwörter wie *blamáž* (Blamage), *šou* (Show) oder *režisér* (Regisseur).

Hat man sich an die wenigen Sonderzeichen gewöhnt, so ist die slowakische Orthografie oft erstaunlich einfach. Man orientiert sich weitgehend an der Aussprache und schreibt in der Regel wie man spricht.

Slowakisches Hannover

Slowakisch wird von etwa fünf Millionen Menschen in der Slowakei gesprochen. Das reinste Slowakisch kann man in der Region Martin, rund 50 km südöstlich der Stadt Žilina hören.

Fotonachweis:

Coverfotos: Hintergrund © Shotshop/Josef Sedmák, Mann © fotolia/Yuri Arcurs
S. 4: © Richard Sernik | Dreamstime.com, S. 5: © Benicce – Fotolia.com,
S. 8: © Boris Jarosčák | Dreamstime.com, S. 13: © Rorem | Dreamstime.com,
S. 14: © Felix Eisenmeier, Berlin, S. 19: © Boris Jarosčák | Dreamstime.com,
S. 25: © Radovan | Dreamstime.com, S. 26: © Carlo Dapino | Dreamstime.com,
S. 31: © Filip Fuxa | Dreamstime.com, S. 45: © Peeterson | Dreamstime.com,
S. 51: © Peto Zvonar | Dreamstime.com, S. 57: © Posztós János |
Dreamstime.com, S. 65: © Ventura69 | Dreamstime.com, S. 71: © Mangostock |
Dreamstime.com, S. 77: © Maroš Markovič | Dreamstime.com,
S. 83: © moramora – Fotolia.com, S. 91: © Richard Sernik | Dreamstime.com,
S. 92: © Dmitry Kalinovksy | Dreamstime.com, S. 97: © Josef Šorna |
Dreamstime.com, S. 103: © Benicce – Fotolia.com, S. 109: © Radist |
Dreamstime.com, S. 117: © Maroš Markovič | Dreamstime.com
S. 118: © Jerzy Sawluk / PIXELIO, S. 123: © Rorem | Dreamstime.com,
S. 129: © Tomas Sereda | Dreamstime.com, S. 135: © Radovan | Dreamstime.com
S. 20, 34, 39, 40, 46, 52, 60, 66, 72, 78, 86, 98, 104, 112, 124, 130:
© Hedwig Nosbers, Bonn

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile
dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert
und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für
Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen
Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn
diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten,
dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger
Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser
gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2020 19 18 17 16 | Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage 2011

© 2011 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Redaktion: Dr. Hedwig Nosbers und Matthias Öhler, Bonn

Layout: Chian Kursuner, Hueber Verlag, Ismaning

Satz: www.brigitte-martin.de, Bonn

Tonträger: www.homefamily.de, Wiesbaden

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-005221-9